



## Nicht mehr lange hin bis 2023

Es sind die einzigen verlässlichen Begleiter über ein ganzes Jahr, die wir gern in unserer Wohnung haben. Sie reden nicht dazwischen, bellen nicht, haben keinen Hunger, nehmen wenig Platz ein und verschönern dazu noch jede Wand, ob in Küche, Wohn- oder Schlafzimmer. Und, sicherlich der wichtigste Aspekt: Sie informieren uns täglich neu darüber, an welchem Tag des Jahres wir angekommen sind. Natürlich ist die Rede von Kalendern.

Abgesehen vom Bad befinden sich in allen Räumen meiner Wohnung Kalender an der Wand. Der Drei-Monatskalender mit dem Datumschieber, der rot umrahmt den aktuellen Tag anzeigt, der klassische Abreißkalender, der einen jeden Tag mit einem neuen Spruch begeistert oder überrascht (17.10.2022: „Das, was früher das Patriarchat geleistet hat, macht heute die Mode- und Kosmetikindustrie.“, sagt Angela McRobbie, eine britische Kulturhistorikerin. Über diesen Spruch werde ich den ganzen Tag lang nachdenken.), dann gibt es noch die schönen selbstgestalteten Kalender mit den Lieblingsfotos, und die nachfolgend beschriebenen Kalender, die sich wie Bücher lesen: Momente des literarischen Lebens, Kulinarik und Literatur, Musik als Lebenselixier – die Kalender der **edition momente**.

„Es sind Herzensstücke...Bezaubernde Entdeckungen... die selbst EnthusiastInnen staunen lassen“ – so schrieb ein begeisterter Rezensent über seine Neuentdeckung. Und ja, sie sind längst Klassiker geworden, die sich wie Bücher lesen. Es ist die unübertroffene Mischung aus überraschenden Textfundstücken und seltenen Fotos, die fasziniert. Im letzten Jahr gewann deshalb zurecht der Literatur Kalender den Preis des Deutschen Buchhandels als ‚Bester Longseller‘ – ein Jahresbegleiter seit nunmehr fast 40 Jahren. Geehrt wurden damit die verlegerische Kunst von **Elisabeth Raabe** und **Regina Vitali** und die Gestaltung von **Max Bartholl**.“, heißt es in einer Pressemitteilung. Nachfolgend stellen wir Ihnen die Kalender vor. Zwei davon, den „Literarischen Küchenkalender“ und den „Musikkalender“ verlosen wir unter unseren Leserinnen und Leser. Einfach eine Mail an [paperpress@berlin.de](mailto:paperpress@berlin.de) senden. Am 31. Oktober schauen wir uns die Mail-Eingänge an und informieren die Gewinner. Die Kalender erreichen Sie pünktlich vor dem Jahresende auf dem Postweg.

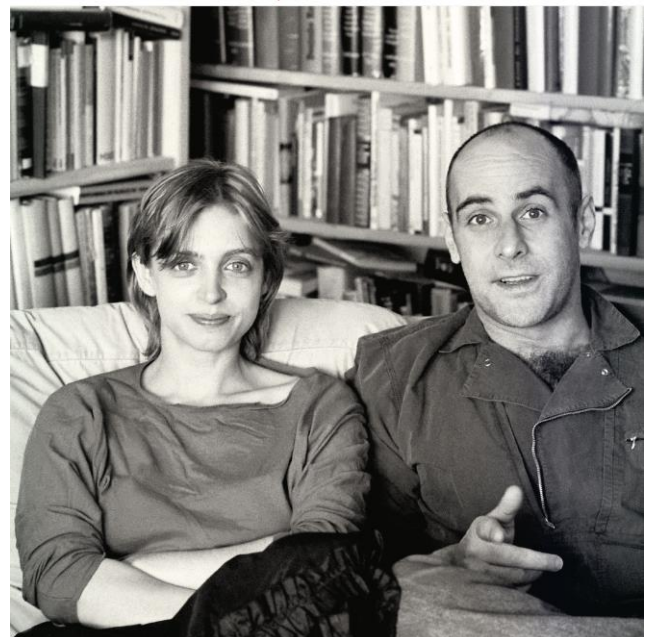
**Der Literatur Kalender 2023.** Momente des Miteinanders. Hg. von Elisabeth Raabe, Gestaltet von Max Bartholl. 60 Blätter / 53 Fotos, farbig / € 24,- / ISBN 978-3-0360-2023-5

## Der Literatur Kalender 2023

edition momente

raabe + vitali

Momente des Miteinanders | Texte und Bilder aus der Weltliteratur



Es wird ein besonderes Jahr für die Literatur, das Jahr 2023: Ob Katherine Mansfield in Neuseeland, Wisława Szymborska in Polen oder Samuel Salvon auf Trinidad – noch nie gab es so viele 100. Geburtstage von AutorInnen, die heute zum Kanon der Weltliteratur gehören. Und so ist der Kalender wieder ein Panorama weltweiter Stimmen, zu denen sich später oder früher Geborene wie Nawal El Saadawi oder Thomas Brasch, Dylon Thomas oder Friederike Mayröcker hinzugesellen. Sie alle erzählen vom schönen oder schwierigen Miteinander mit Freunden oder Vätern, Feinden oder Geliebten, künstlerischen oder politischen Weggefährten, in der Heimat, im Exil, im Gefängnis – mit Melancholie oder Zärtlichkeit, Wut oder Trauer. Seltene Fotos, ausführliche Bild- und Textinformationen, Kurzbiografien und Kalendarium vollenden den Kalender als Jahresbegleiter.



**Der literarische Küchenkalender 2023.** Mit Texten, Rezepten & Bildern. Hg. von Sybil Gräfin Schönfeldt. 60 Blätter / 76 vierfarb. Abb. und Fotos, € 22,- / ISBN 978-3-0360-4023-3



In diesem Jahr ist sie 95 geworden, die grand old lady der Esskultur. Und noch immer ist sie kein wenig leise: Sybil Gräfin Schönfeldt. Im Literarischen Küchenkalender fördert sie wieder die schönsten kulinarischen Zitate der zeitgenössischen und klassischen Weltliteratur zu Tage und garniert sie mit dem entsprechenden Rezept. So, wenn Elke Heidenreich in ihrem Buch „Männer in Kamelhaarmänteln“ ein Hohelied auf Kartoffeln singt oder wenn in Graham Swifts Roman „Das helle Licht des Tages“ zu Canneloni mit Spinat und Ricotta ein Glas Chianti getrunken wird. Dazu beschreibt sie elegant die AutorInnen und ihr Werk und gibt so Anregungen zum Weiter-

lesen. Eingebettet in Max Bartholls originelle Gestaltung aus farbenfrohen Gemüse- und Obst-Vignetten und kunsthistorischen Szenerien, ist der Kalender auch im 19. Jahr ein Vergnügen für Lese- und KochfreundInnen.

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels hat die besten Kalender für das kommende Jahr ausgezeichnet. Eine ExpertInnen-Jury hat diesmal eine Bestenliste aus zehn Titeln zusammengestellt, die die ganze Vielfalt des Kalendermarktes aufzeigt. Darunter der wunderbare **Literarische Küchenkalender** aus der edition momente, der seit Jahren von der unübertroffenen und unermüdlichen Gräfin Schönfeldt herausgegeben wird.

Auf der Frankfurter Buchmesse werden die Kalender am 19. Oktober um 17 Uhr am Kalenderforum ausgezeichnet (Halle 3.1, Stand G95). Wer zufällig übermorgen in Frankfurt ist, sollte sich das nicht entgehen lassen.

**Der Musik Kalender 2023.** Von der Ouvertüre zum Finale. 60 Blätter / 53 Foto, farbig / € 24,- / ISBN 978-3-0360-3023-4





Anfang und Ende, Ouvertüre und Finale – zwischen diesen Polen bewegt sich Musik. Wenn die Pianistin Maria João Pires nach der langen Exposition in Mozarts d-Moll Klavierkonzert den ersten Akkord anschlägt oder wenn die moldawische Geigerin Patricia Kopatchinskaja, auf ihren nackten Füßen tanzend, die letzten Takte gespielt hat, ist es da, das magische Moment, das Lebenselixier Musik.

Anfang und Ende prägen Leben und Arbeiten der Komponistinnen und Komponisten, Interpretinnen und Interpreten. „So entstand, in einem Augenblick, die Erste Sinfonie ... Sie prägte sich in Lichtgeschwindigkeit mit ihrer endgültigen Gestalt in die vierzehn Milliarden Zellen meines Gehirns ein“, schreibt Mikis Theodorakis in seiner Autobiografie. Es sind 53 Künstler und Künstlerinnen, die Woche für Woche von der Suche nach der ersten Note oder dem Ringen um den Schlussakkord, vom Hype eines Karrierestarts oder einem abrupten Ende berichten. Alles mit hinreißenden Bildern, Zusatzinformationen, Kurzbiografien und einem internationalen Kalendarium.

*Quelle: Schwindkommunikation – Sabine Schaub*

*Zusammenstellung und Kommentierung: Ed Koch*